

Vorstandschafft des Gaues Günzburg-Land

Gauausschuss v.l.n.r stehend:

Otto Regele (1. Gauschutzenmeister),
Christa Tillmann (2. Gauschriftfuhrerin),
Martin Mayer (Gaupistolenreferent),
Gerhard Böck (2. Gaujugendleiter),
Christian Tillmann (1. Gaujugendleiter
und Standartenträger), Joachim Tillmann
(1. Gauschriftfuhrer), Manfred

Köhler (1. Gausportleiter), Siegfried
Gallus (2. Gausportleiter), Birgit Seiler
(1. Gaudamenleiterin), Adolf Kögl
(Ehrengauschutzenmeister), Katharina
Mayer (1. Gaujugendsprecherin).

Sitzend v.l.n.r: Patrik Mitterhuber
(3. Gaujugendleiter), Jochen Wieden-

beck (EDV-Referent), Artur Nistler
(3. Gausportleiter), Manfred Kammer-
lander (2. Gauschatzmeister),
Klaus Mörig (1. Gauschatzmeister)
und Thomas Albrecht (Standarten-
begleiter).



Gauvorstandschafft mit Standarte

v.l.n.r.: Christian Tillmann (1. Gau-
jugendleiter und Standartenträger),
Joachim Tillmann (1. Gauschrift-
fuhrer), Manfred Köhler (1. Gausport-
leiter), Klaus Mörig (1. Gauschatz-
meister) und Otto Regele (1. Gau-
schutzenmeister)



Gaustandarte mit Begleitern

v.l.n.r: Patric Mitterhuber, Christian
Tillmann und Thomas Albrecht

Jugendleitung (v.l.n.r.):

3. Jugendleiter Patrik Mitterhuber,
2. Jugendleiter Gerhard Böck,
1. Jugendleiter Christian Tillmann,
Jugendsprecherin Katharina Mayer



**Die Ehrenmitglieder
des Gaus Günzburg-Land
2013**

*Ehren-
Gauschützen-
meister
Reinhold Kraus*



*Ehren-
Gauschützen-
meister
Adolf Kögl*

*Gau-
Ehrenmitglied
Heinrich Zettl*



*Gau-
Ehrenmitglied
Roland Menner*

**Die Ehrenmitglieder
des Gaus Günzburg-
Land
1951–2013**

**Ehren-
Gauschützenmeister**

Josef Laure (Bühl)
ab 1951 †1957
Otto Port (Günzburg)
ab 1968 †1971
Anton Hubl (Kissendorf)
ab 1977 †1993
Adolf Kögl (Leipheim)
ab 1992
Reinhold Kraus
(Bubesheim)
ab 2013

Josef Laure



Otto Port

Anton Hubl



Ludwig Dirr

Gau-Ehrenmitglieder

Ludwig Dirr (Nornheim)
ab 1951 †1966
Clemenz Nadler
(Günzburg)
ab 1950 †1963
Gerhard Lerch
(Rettenbach)
ab 1994 †2000
Rudolf Martin (Großkötz)
ab 1994 †2011
Roland Menner
(Bubesheim)
ab 2007
Heinrich Zettl (Bühl)
ab 2013

*Clemenz
Nadler*



*Engelbert
Wagner*

Johann Nusser



*Karl
Wiedenmann*

Übersicht der Gauvorstand- schaft Biber-Gau – später Gau Günzburg-Land

1. Gauschützenmeister

Josef Laure †1957	1924–1935	Bühl
Clemens Höh †1980	1935–1942	Günzburg
Ludwig Dirr †1966	1943–1950	Nornheim
Josef Laure †1957	1950–1951	Bühl
Engelbert Wagner †1962	1951–1955	Wasserburg
Johann Nusser †1963	1955–1963	Bubesheim
Otto Port †1971	1963–1968	Günzburg
Karl Wiedemann †2000	1968–1971	Wasserburg
Anton Hubl †1993	1971–1976	Kissendorf
Adolf Kögl	1977–1992	Leipheim
Otto Regele	ab 1992	Bubesheim

2. Gauschützenmeister

Löhle Eberhard †1963	1924–?	Reisensburg
Clemenz Nadler †1966	1950–1951	Günzburg
Gaißmaier Helmut †1966	1951–1952	Leipheim
Josef Bucher †1981	1963–	Rettenbach
Gerhard Kochmann †2012	1971–1973	Reisensburg
Helmut Vierbacher	1974–1975	Günzburg
Josef Bucher †1981	1977–1978	Rettenbach
Josef Hummel †2001	1979–1988	Rettenbach
Otto Regele	1989–1991	Bubesheim
Leopold Stüb	1992–1993	Bubesheim
Reinhold Kraus	1995–2012	Bubesheim

1. Gauschatzmeister

Johann Schleier	1924–	Bühl
Ulrich Scheer †1978	1950–	Schneckenhofen
Josef Bucher †1981	1971–1976	Rettenbach
Hans Vierbacher	1977–1994	Günzburg
Klaus Mörig	ab 1995	Günzburg

1. Gauschriftführer

Thomas Holl †1972	1924–	Bühl
Johann Nusser †1963	1950–	Bubesheim
Reinhold Schwalme	1971–1973	Günzburg
Hans Vierbacher	1974–1975	Günzburg
Gertrud Sauter	1977–1979	Ichenhausen
Herbert Henkel	1980–1982	Großkötzt
Renate Mader	1982–1985	Günzburg
Sandra Wagner	1986–1988	Bubesheim
Susanne Zwiebel	1989–1991	Großkötzt
Joachim Tillmann	ab 2013	Günzburg

1. Gausportleiter

Robert Schweigert	1957–1958	Günzburg
Karl Willmy	1959–	Günzburg
Rudolf Schmid	1971	Nornheim
Gerhard Lerch †2000	1972–1991	Rettenbach
Irmgard Kreis	1992–1994	Großkötzt
Uwe Keller	1995–2006	Bühl
Manfred Köhler	ab 2007	Leipheim

1. Gaujugendleiter

Karl Heinz Amling †2006	1971–1976	Günzburg
Reinhard Sirsch	1977–1982	Gundremmingen
Senon Riffer	1983–1985	Günzburg
Roland Menner	1986–2000	Bubesheim
Joachim Tillmann	2001–2009	Günzburg
Christian Tillmann	ab 2010	Günzburg

1. Gaudamenleiterin

Ursula Schmid	1977–1978	Günzburg
Irmgard Kreis	1981–1991	Großkötzt
Birgit Seiler	ab 1992	Bühl

Erweiterte Gauvorstandschafft 2014

1. Gauschützenmeister	Otto Regele/Bubesheim
2. Gauschützenmeister	
1. Gauschriftführer	Joachim Tillmann/Günzburg
2. Gauschriftführerin	Christa Tillmann/Günzburg
1. Gausportleiter	Manfred Köhler/Leipheim
2. Gausportleiter	Siegfried Gallus/Günzburg
Stellv. Gausportleiter	Artur Nistler/Leinheim
1. Gauschatzmeister	Klaus Mörig/Günzburg
2. Gauschatzmeister	Manfred Kammerlander/Riedheim
1. Gaujugendleiter	Christian Tillmann/Günzburg
2. Gaujugendleiter	Gerhard Böck/Nornheim
3. Gaujugendleiter	Patrik Mitterhuber/Günzburg
1. Gaudamenleiterin	Birgit Seiler/Bühl
1. EDV Referent	Jochen Wiedenbeck/Rettenbach
1. RWK Leiter	Manfred Köhler/Leipheim
2. RWK Leiter	Siegfried Gallus/Günzburg
1. Gaujugendsprecherin	Katharina Mayer/Rettenbach
Referent Aus-Weiterbildung	Joachim Tillmann/Günzburg
Referent Pistole	Martin Mayer/Deffingen
Referent Bogen	Patrick Strobel/Bühl
Referent Vorderlader	Siegfried Gallus/Bühl
Homepage Gau	Christian Tillmann/Günzburg
Kassenprüfer	Anton Weilbacher/Denzingen
Kassenprüfer	Werner Bumberger/Ichenhausen
Gaustandartenräger	Christian Tillmann/Günzburg
Begleiter Gaustandarte	Thomas Albrecht/Leinheim
Begleiter Gaustandarte	Daniel Nistler/Leinheim
Ehren-Gauschützenmeister	Adolf Kögl/Leipheim
Ehren-Gauschützenmeister	Reinhold Kraus/Bubesheim
Gauehrenmitglied	Roland Menner/Bubesheim
Gauehrenmitglied	Heinrich Zettl/Kissendorf

In stillem Gedenken
an unsere verstorbenen
Schützenkameradinnen
und Schützenkameraden





Chronik

Als Grundlage für diese Chronik dienten zum Großteil Protokolle des **Günz-Biber-Gaues** und Gau **Günzburg-Land**. Teilweise wurden auch gesamte Textpassagen in Originalschreibweise übernommen.

1924 1. Gauausschuss des Günz-Biber-Gaues, Sitz Bühl.

Gründungsprotokoll (Originaltext):

Zu der, am 03.02.1924 stattgefundenen Versammlung, betreffs Gründung eines Gaues 32, Sitz Bühl.

Vorsitzender *Laure* eröffnete die Versammlung um Punkt 2 Uhr und begrüßte den Herrn Referenten *Melchior*, welcher eigens zu der Gaugründung von München erschienen war, sowie die Vertreter der Vereine von Günz-Bibertahl, welche auch hauptsächlich betreffs Gründung eines Gaues erschienen waren. Hierauf erteilte Vorsitzender dem Herrn Referenten das

Wort. Herr Referent zergliederte und erläuterte den anwesenden Schützenbrüdern die Vorteile eines Schützensgaus. Nach demselben wurde einstimmig der Gau 32 gegründet. Einstimmig wurde beschlossen, denselben den Namen *Günz-Biber-Gau* zu geben, mit dem Sitze in Bühl. Nun wurde zu den Wahlen übergegangen, wo folgende Herren als gewählt hervor gingen.

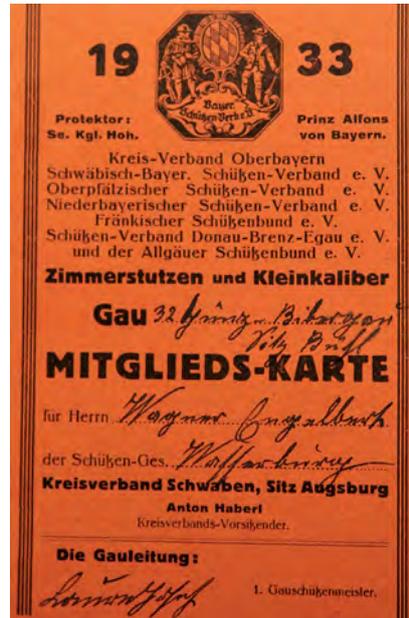
Laure Joseph, Bühl,
1. Gauschützenmeister
Löhle Eberhard, Reisensburg,
2. Gauschützenmeister
Holl Thomas, Bühl,
1. Schriftführer
Lippert Franz, Denzingen,
2. Schriftführer
Schleier Johann, Bühl,
1. Kassier
Imminger Ludwig, Deubach,
2. Kassier
Dirr Ludwig, Nornheim,
Beisitzer

*Gau-Gründer und Gauausschuss
von 1924*





Der spätere Gauschützenmeister Engelbert Wagner (um 1934) und seine Mitgliedskarte des Günz-Biber-Gaues (Vorder- und Rückseite)



Götz Lorenz, Groß-Kötz,
Beisitzer
Lehrer Engelhart, Etlishofen/
Hetschwang, Beisitzer
Ritter Karl, Klein-Kötz,
Beisitzer
Schwarz Andreas, Ebersbach,
Beisitzer

Die so gut verlaufene Gaugründungsversammlung endete 4.30 Uhr.

1924 Die erste Gauausschusssitzung fand am 19.02.1924 in Bühl und am 09.03.1924 die erste Gausitzung statt. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Gau 74 Mitglieder. In dieser Sitzung wurde einstimmig beschlossen, ein Gauschießen durchzuführen. Den Gauausschussmitgliedern aus Bühl wurde die Vorbereitung des Preisschießens übertragen. Einstimmig wurde beschlossen, dass nur Mitglieder aus dem Gau Günzburg am Gauschießen teilnehmen dürfen. Dieser Beschluss wurde bis heute nicht geändert. Ferner wurde für das Gauschießen vereinbart, dass pro Kopf von den Gaumitgliedern ein Vorschuss erhoben wird. Ein Betrag wurde jedoch nicht festgelegt. Gauschützenmeister *Laure* wurde eingeräumt, etwaige Auslagen aus der Gaukasse, ohne vor-

herige Genehmigung des Ausschusses zu bezahlen.
Am 14.04.1924 fand erneut eine Gausitzung statt, an der alle Gauausschussmitglieder teilnahmen. Hier wurden auch die Regeln für das Gauschießen festgelegt. Bereits damals betrug der »Einsatz« 2,50 Reichsmark. Jeweils für Ring- und Blattscheibe wurden 40 Preise angekündigt. Zusätzlich zum Preisschießen wurden auch Bolzenwerfen, Taubenstechen und Sternschießen in das Programm mit aufgenommen. Jeder Verein musste eine Ehrengabe für das Schießen stiften. Auch der Beschaffung einer Königskette für 100 Reichsmark wurde zugestimmt. Im Nachtrag zur Sitzung wurde beschlossen, dass der Verein, dem der Träger der Königskette angehört, auch hierfür die Haftung zu übernehmen habe und der Träger jedes Jahr einen Taler zur weiteren Ausschmückung der Kette stiften müsse.

In den kommenden Jahren wuchs der Gau *Günz-Biber* auf 22 Vereine und 400 Mitglieder an. Dies war nicht zuletzt das Verdienst von Gauschützenmeister *Joseph Laure* aus Bühl, der in uneigennütziger Weise große Opfer für seinen geliebten Schießsport brachte. Der Chronist berichtete mit den Worten

»Undank ist der Welt Lohn«, dass *Laure* aufgrund seiner eigenen, persönlichen Meinung sein Amt unter den Nazis trotz seiner Verdienste und seines fachlichen Könnens niederlegen musste.

1944 Das Protokoll der Frühjahrsversammlung am 5. März in Denzingen zeigt, dass der Schießsport vom NS-Regime für seine Zwecke missbraucht wurde, nachdem auch die Schützenvereine der »Gleichschaltung« zum Opfer gefallen waren. Es wird berichtet von Erfolgen bei den »SA-Schießwehrkämpfen«, von »SA-Vergleichsschießen« und schießsportlichen Veranstaltungen der »Hitler-Jugend«. Die »Fernwettkämpfe aller Waffenarten des Deutschen Reichs« wurden zur Pflicht für alle Schützen erklärt. Aufgrund der Materialverknappung erhielten nur noch Vereine, die ihrer Pflicht der Blei- und Hülsenlieferung nachkamen, Munition. Durch die Einberufung zum Heeresdienst nahm auch die Mitgliederzahl im Gau stark ab.

1945 So schreib Unterkreissschützenführer *Ludwig Dirr*: »Nachdem Krieg und Fliegerangriffe immer mehr gegen unsere Gegend getragen wurde und nicht zuletzt die knappen Reserven eingezogen wurden, wurde der Schießbetrieb immer mehr in den Schatten gestellt. In den Frühjahrsmonaten 1945 wurden zudem noch Volksstürme in ganz Deutschland errichtet und dabei die allerletzten Reserven herangeholt, obwohl jeder Laie schon seit Jahren den Untergang Deutschlands deutlich vor Augen sah. Einige Vereine wie Bühl, Großkötz, Denzingen, Nornheim und Günzburg hielten noch Schießabende ab. Die letztgenannten Vereine Denzingen und Nornheim waren des Öfteren Gast der Schützengesellschaft Günzburg. Die Munition, bedingt durch den Krieg, wurde derart knapp, dass allergrößte Sparsamkeit oberstes Gesetz war. Mit dem Frühjahr ruhte dann fast bei allen Vereinen der Schießbetrieb und später folgte das große 'Halt'. Die angesetzte Frühjahrsversammlung, die für Wasserburg bestimmt war, musste wegen Bombardierung der dortigen Gemeinde samt Vereinslokal unterbleiben und durch immer näher rücken der Front, konnte die Tagung überhaupt nicht mehr abgehalten werden«. Weiter schreibt *Dirr*: »Durch Gesetz der amerikanischen Militärregierung Nr. 5 vom 08.05. 1945 mussten sämtliche Schützenvereine in Deutschland aufgelöst, sowie alle Gewehre abgeliefert werden. – Die Vereine ruhen, aber der Geist lebt weiter.«

Wegen der Bombardierungen der Stadt Günzburg wurden die Königsketten und Fahnen des Gaus, zusammen mit der Königskette der Schützengesellschaft Günzburg, nach Nornheim zum Unterkreissschützenmeister *Ludwig Dirr* gebracht. Bei der Einquartierung vom 26. auf 27. April 1945 in Nornheim wurden diese Ketten und Fahnen

entdeckt und durch amerikanische Soldaten entwendet. Einem glücklichen Umstand (Einzelheiten siehe Chronik der Kaiserlich Königlich privilegierten Schützengesellschaft) verdankte es die Schützengesellschaft Günzburg, dass sie ihre Königskette wieder bekam. Die Schützenkette und die Standarte des Gaus blieben aber verschwunden.

1950 Fünf Jahre ruhte der Schießsport, bis unter Zulassung der Militärregierung das Schießen mit Luftgewehr wieder erlaubt wurde. Am 2. April 1950 lud *Ludwig Dirr* nach Denzingen ein, um den Schießsport wiederzubeleben. Die Beteiligung war jedoch sehr schlecht. Es wurde ein Arbeitsausschuss mit den Teilnehmern *Ludwig Dirr*, Nornheim, *Josef Laure*, Bühl, *Albert Schöffel*, Kleinkötz, *Josef Fasold*, Deffingen, *Jakob Roth* und *Eugen Port*, Günzburg gebildet. *Josef Laure* kündigte für den 23. April 1950 ein Preisschießen in Bühl an. Am 23. April 1950 fanden dann auch das Preisschießen und eine Schützenversammlung in Bühl statt. Der frühere Gauschützenmeister *Josef Laure* hatte um 10.00 Uhr die Versammlung eröffnet und die vielen Schützenkameraden begrüßt, insbesondere galt der Gruß *Mr. Jensen* von der Militärregierung. *Ludwig Dirr* gab einen Rückblick auf die Entstehung der Schützenvereine, auf Gründung des Günz-Biber Gaus 32 vor 26 Jahren, auf die Zeit während und nach dem Kriege mit Zerfall aller Vereine, Wegnahme aller Gewehre durch die Siegerstaaten und das Verbot über das Weiterbestehen der Vereine. Anschließend gab *Ludwig Dirr* die Wiederbelebung aller Schützenvereine und die von der Militärregierung herausgegebenen Bestimmungen darüber bekannt. Ab sofort durften die Vereine wieder Luftgewehre mit 4 bis 6 mm und glatten Läufen benutzen. *Mr. Jensen* ließ über seinen Dol-

metscher lobende Worte und die Freude über dessen Einladung zur heutigen Tagung verkünden. Er durfte dann auch den Ehrenschieß als »Erster« abgeben. An dem Preisschießen nahmen damals 40 Schützen teil.

Die erste Gauversammlung nach dem Kriege fand am 30. Juli 1950 in Nornheim statt. Auf der Tagesordnung standen die Gründung des Gaus Günzburg, Wahl der Vorstandschaft, Beratungen über die Satzung und das Gauschießen. Die Versammlung wurde von Albert Baier eröffnet.

Kreisschützenmeister *Ludwig Dirr* gab einen kurzen Rückblick auf die Zeit, in der die Schützenvereine verboten waren und stellte fest, dass der Gau Günzburg finanziell und materiell gesehen von vorne anfangen müsse. Das einstige Vermögen der Vereine sei durch die Währungsreform entwertet, die transportablen Schießstände seien Opfer der holzarmen Zeit geworden, die Vereinselemente, Fahnen, Schützenketten usw. seien zum Teil verloren gegangen. Aber nicht verloren gegangen sei der Wille, wieder einen Gau zu bilden, in dem die alte Tradition fortgesetzt werde. Nach seinen Ausführungen wurde die Wahl des Gausausschusses vollzogen, der auf die Dauer eines Jahres gewählt wurde. Aus der Wahl gingen hervor:

Josef Laure, Bühl,
 1. Gauschützenmeister
Clemenz Nadler, Günzburg,
 2. Gauschützenmeister
Johann Nusser, Bubesheim,
 Schriftführer
Ullrich Scheer, Schneckenhofen,
 Kassier
Josef Bauer, Reisensburg,
 Gerätewart
Josef Bucher, Rettenbach,
 Beisitzer
Josef Löw, Ichenhausen, Beisitzer
Michael Götz, Großkötz

Von links: Gaißmayer (Leipheim),
Laure (Bühl), Wagner (Wasserburg).



Beisitzer
Anton Endres, Offingen
Beisitzer
Albert Schöffel, Kleinkötz,
Revisor
Georg Schropp, Leipheim,
Revisor

Schwierigkeiten bereitete die Benennung des Gaus. In dieser Frage wurde nach längerer Debatte zu Gunsten der Bezeichnung *Gau Günzburg* entschieden und die Bezeichnung *Günz-Mindelgau* abgelehnt. Nach eingehenden Beratungen über die neuen Satzungen wurde das erste Gau- und Kreisschießen erörtert. Die *Königlich privilegierte Schützengesellschaft Günzburg* hatte sich hierauf bereit erklärt, das Schießen am 13., 19. und 20. August 1950 durchzuführen.

1951 fand am 4. März eine außerordentliche Gauversammlung in Bühl statt. Der Grund hierfür war die Gründung des *Schwäbischen Sportschützenbundes* in Wörishofen. Über die Gründung von Schützenvereinen und die Unfall- und Haftpflichtversicherung klärte Kreisschützenmeister *Dirr* auf. Gauschützenmeister *Laure* und Kreisschützenmeister *Dirr* beendeten bei dieser Versammlung ihren

Zwist mit Handschlag. Am 22. April fand in Großkötz eine Generalversammlung mit Neuwahlen statt. Die in geheimer Wahl erfolgte Abstimmung zum 1. Gauschützenmeister ergab zwischen *Laure*, Bühl, und *Wagner*, Wasserburg, Stimmengleichheit mit je 42 Stimmen. Nachdem *Laure*, Bühl, auf eine Wiederwahl freiwillig verzichtete, wurde *Wagner*, Wasserburg, zum 1. Gauschützenmeister gewählt. Bei der ebenfalls mit Stimmzettel vorgenommenen Wahl des 2. Gauschützenmeisters wurde *Gaißmaier*, Leipheim, gewählt. In Anerkennung ihrer Verdienste für das Schützenwesen des Gaus wurde unter stürmischen Beifall der Gründer des Gaus, der damals 71-jährige bisherige 1. Gauschützenmeister *Laure* zum Ehren-Gauschützenmeister mit Sitz und Stimme und der vormalige Unterkreis- und bisherige Kreisschützenmeister *Ludwig Dirr*, Nornheim, zum Ehrenmitglied des Gaus ernannt. Zur Neufestlegung des Namens für den Schützengau entstand erneut eine lebhafte Debatte. Von den vorgeschlagenen Namen *Gau Günzburg-Land*, *Günz Bibergau* und *Gau Günzburg*, wurde bei der Abstimmung die Bezeichnung »*Gau Günzburg-Land*« angenommen. Zur Durchführung des Gauschießens

1951 wurde einstimmig Ichenhausen bestimmt.

In der Gausausschusssitzung vom 23.09.51 wurden verschiedene Vorschriften für das Durchführen von Preisschießen vereinbart. Insbesondere sollen künftig alle Termine für Preisschießen mitgeteilt werden, damit es künftig zu keinen Terminüberschneidungen mehr kommt. Zur Beschaffung einer neuen Gauschützenkette wurden alle Schützen aufgefordert, Silbergeld und Silberbruch an den Gau abzuliefern.

Auch war der Verdacht von Unredlichkeit bei einem Schießen zu klären, was jedoch letztendlich nicht bewiesen werden konnte. Künftig soll jedoch die Auswertung immer gemeinsam von zwei Personen durchgeführt werden.

In der Gauversammlung in Leinheim, am 11. November, erklärten sich Bubesheim und Leipheim bereit, das Gauschießen 1952 durchzuführen. Die Bubesheimer Schützen überließen dann den Leipheimern den Vortritt. Bei den Entenschießen soll künftig die Einlage so niedrig wie möglich festgelegt werden, damit auch weniger bemittelte Schützen teilnehmen können.



1952 feierte die *Königlich privilegierte Schützengesellschaft Günzburg* vom 31.05. bis 8.06. ihr 500-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund verlegten die Bubesheimer Schützen ihre Fahnenweihe auf den Zeitraum vom 22.05. bis 25.05. Die Schussweite bei Gauschießen wird künftig auf 10 Meter festgelegt. Bei der Gauversammlung vom 06.04. wurde weiterhin beschlossen, dass nur mit Luftgewehr geschossen werden dürfe, da der Zimmerstutzen noch nicht wieder zugelassen sei. Bereits damals wurde um rege Teilnahme gebeten. Die Aufstellung bei Festzügen wurde wie folgt vereinbart: An der Spitze marschiert der Gauausschuss, bei Fahnenweihen folgt der Patenverein, alle anderen Vereine werden nach Anmeldung in den Zug eingereiht. Den Schluss bildet der festgebende Verein. Am 25. August wird in der Gauversammlung über das Problem der Beschaffung von Schießständen durch den Gau berichtet. 19 Vereine hatten sich an den Kosten mit jeweils 40 DM beteiligt. Die übrigen Vereine müssen künftig pro Stand 5 DM Leihgebühr entrichten. Dem Gauschützenmeister werden für die Teilnahme an auswärtigen Tagungen die Fahrkosten und 10 DM Spesen einstimmig bewilligt. Der

von Goldschmiedemeister *Schlosser* aus Günzburg vorgelegte Entwurf einer neuen Gaukönigskette wurde von der Versammlung angenommen und beauftragt. Der Gau Günzburg hat zu dieser Zeit 33 Vereine mit insgesamt 659 Mitgliedern. Bereits bei der Gauversammlung am 9. November wurde über das Problem der Wertigkeit der Preise beraten. Künftig sollen die Spitzenpreise auf der Festscheibe nicht mehr so hoch sein. Der Verein Leipheim klagte über die schwache Beteiligung beim Gauschießen, an dem nur 162 Schützen teilnahmen. Für das Gauschießen wird es künftig einen Wanderpokal geben. Schützenmeister *Bucher* aus Rettenbach stiftet hierfür 40 DM, Kamerad *Deisenhofer* 10 DM und 80 DM werden vom Gau getragen.

1953 sollte laut Mitteilung des Bezirksverbands der *Gau Burgau* übernommen werden. Dies wurde jedoch in der Gauversammlung vom 22. Februar abgelehnt. Beim Gauschießen in Rettenbach wird die Einlage auf 2 DM gesenkt. Ehren-Gauschützenmeister *Laure* appelliert nochmals eindringlich an die Ehrlichkeit der Schützen. Künftig sollen Unregelmäßigkeiten oder gar Betrugsabsichten an den Bund gemeldet werden. Die *König-*



Abbildung oben links: Aufnahme mit Günzburger Fahne.
Stehend: Gau-Schützenmeister Engelbert Wagner.

Abbildung oben: Ehrengabe zur 500-Jahrfeier der Königlich privilegierten Schützengesellschaft Günzburg im Jahre 1952.

Abbildung unten: Königskette Luftgewehr





Gauschießen 1953 in Rettenbach, mit Anton Feil, Ludwig Hauck, Otto Port, Karl Willmy, Adolf Schneider, Engelbert Wagner. Oben: dazugehörige Ehrennadel.



lich priv. Schützengesellschaft Günzburg gab bekannt, dass auf Vorschlag der Stadt ein Festschießen mit dem Volksfest verbunden werden soll. Die Schießstände hierfür erhält die Schützengesellschaft für eine Leihgebühr von 1 DM je Stand.

Wegen Überlastung wollte bei der Generalversammlung am 11. Oktober 1. Gauschützenmeister *Wagner* sein Amt zur Verfügung stellen. Nachdem jedoch mit Kamerad *Hofmann* aus Großkötz ein weiterer (dritter) Gauschützenmeister gefunden wurde und 2. Gauschützenmeister *Gaißmaier* sich ebenfalls zur Wiederwahl stellte, übernahm auch *Wagner* wieder das Amt.

1954 Die Frühjahrsgauversammlung am 28. März fand in Wasserburg statt. Hier wurde von der Bezirksversammlung und von der Landesversammlung des BSSB in München berichtet. Bei der Landesversammlung gab es offensichtlich größere Meinungsverschiedenheiten über die Zugehörigkeit des BSSB zum Deutschen Schützenbund. Im weiteren Verlauf der Gauversammlung wurde der vom Gauausschuss ausgearbeitete Entwurf einer Gausatzung durchgesprochen und mit einigen Änderun-

gen angenommen. Als Tagungsort für die Gauherbstversammlung wurde durch Abstimmung Günzburg bestimmt. Eine ausgiebige Debatte gab es über die mehrfache Vereinszugehörigkeit von Schützen. Es wurde beschlossen, dass in diesem Fall ein solcher Schütze nur von einem Verein an den Gau gemeldet werden darf. Innerhalb des Gaus kann dieser Schütze nur für diesen Verein an den Schießen teilnehmen. Gauschützenmeister *Wagner* gab das Programm für das Gauschießen 1954 in Wasserburg bekannt. Die Generalversammlung in Kissendorf fand am 27. März vor 89 Mitgliedern statt. Hier wurde nochmals betont, dass die Anordnungen des BSSB sowie die Sportordnung des DSB zu befolgen seien. Auch die Notwendigkeit einer (Tages-) Gästerversicherung war Thema. Am 31.10. wird bei der Herbstgauversammlung nochmals nachdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Schießstände der Vereine dem Landratsamt zur Genehmigung anzumelden sind. Bei Nichtbeachten dieser Vorschrift ist der Verein in der Haftung. Vereine, die mit ihrem Gaubeitrag von 10 Pfennig pro Person im Rückstand sind, haben künftig kein Stimmrecht bei Gauversammlungen.

1955 Gauschützenmeister *Wagner* legt aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Für die Dauer eines Jahres wird der bisherige Gaukasierer *Nusser* zum Gauschützenmeister gewählt. *Wagner* wird von der Gauversammlung zum Ehren-gauschützenmeister ernannt.

1956 Der Verein Ellzee führt im Zeitraum vom 26.05. bis 03.06. das Gauschießen durch. Der Wunsch der angrenzenden Vereine Schießen, Wattenweiler, Unterwiesenbach und Behlingen an diesem Gauschießen teilzunehmen, wurde abgelehnt, um hier nicht den bisherigen Modus zu verletzen. Aus versicherungsrechtlichen Gründen sollen alle Vereine dem *Deutschen Schützenbund* beitreten. Schützen aus Vereinen, die nicht Mitglied beim DSB sind, müssen beim Gauschießen eine Gästerversicherung zu 1 DM abschließen. Die *Königlich privilegierte Schützengesellschaft* führt in der Tierzuchthalle in Günzburg das erste Gauauswahlschießen durch. Für Schützen wird eine Startgebühr von 5 DM und für Jungschützen von 2,50 DM erhoben. 18 Vereine nehmen am Auswahlschießen teil. In der Gauversammlung am 28.10. wird *Nusser* in seinem Amt bestätigt und für eine weitere Periode gewählt.



1957 Zum 50-jährigen Vereinsjubiläum führt der *Schützenverein Bubesheim* das Gauschießen durch. Hier wird der neue Gaupokal »*Laure-Gedächtnis-Pokal*« zu Ehren des verstorbenen Ehren-Gauschützenmeisters *Laure* ausgeschossen, nachdem im Vorjahr der bisherige Gaupokal zum dritten Mal von der *Königlich privilegierten Schützengesellschaft* gewonnen wurde und damit in deren Besitz übergegangen ist. Außerdem wird für die Jugend ebenfalls ein Wanderpokal gestiftet. Vom Gau wurden 20 neue Schießstände beschafft, die gegen eine Kautions von je 10 DM an die Vereine ausgeliehen werden. Beim Ausschießen der Pokale kam es vor, dass bereits auf der Mannschaftskarte eingetragene Schützen wieder gestrichen und durch andere Schützen ersetzt wurden. Nachdem dies laut Ausschreibung nicht geregelt war, wurden die Wanderpokale nicht ausgegeben. Deshalb wurde beschlossen, dass erst am Stand die Schützen in die Mannschaftskarte eingetragen werden. Vom Bezirk Schwaben wurde verlangt, dass künftig jeder Gau einen Gausportwart haben müsse. *Robert Schweigert* aus Günzburg wurde von der Gauversammlung dazu gewählt.



Bild ganz links:
Maibaum im Jahre 1954

Bild links:
Ernennung von Engelbert Wagner zum Ehren-Gauschützenmeister anlässlich der Gauversammlung 1955. Die Urkunde wurde 1956 ausgefertigt.

1959 nahm zum ersten Mal nach dem Krieg der Bezirksschützenmeister *Schöllhorn* mit Mitarbeitern bei einer Gauversammlung im Gau Günzburg teil. Zur Belebung des Schießsports werden verschiedene Wettkämpfe vorgeschlagen, z.B. Königs- und Hochzeitsschießen. Der *Schützenverein Reisensburg* feierte sein 50-jähriges Bestehen mit einem Gauschießen, an dem 302 Schützen teilnahmen. Geschossen wurde auf 20 Schießständen auf dem Gelände der Hasenwirtschaft. Das Gauauswahlschießen fand am 18. und 19. April in Leipheim statt. Bei der Herbstversammlung in Offingen wird informiert, dass der Gau jetzt 687 Mitglieder hat.

1960 feiert der Gau sein 10-jähriges Jubiläum. Das Gauschießen wird von der *Schützengesellschaft Günzburg* und das Gauwettkampfschießen von den Schützen in Offingen durchgeführt.

1961 Beim Gauauswahlschießen in Leipheim nehmen 39 Gruppen teil. In der Bezirksversammlung in Bad Wörishofen wird bekannt gegeben, dass Schützen ab dem 55. Lebensjahr ab jetzt in der Gruppe Altersschützen starten.

1962 findet die Gauversammlung in Bühl im Gasthof zur Traube im gleichen Saal statt, in dem schon 1924 der *Günz-Biber-Gau* unter Leitung von *Josef Laure* gegründet wurde. In diesem Jahr feiert auch der *Schützenverein Bühl* sein 50-jähriges Bestehen mit einem Gauschießen. In der Herbstversammlung werden die anstehenden Neuwahlen auf die Frühjahrsversammlung 1963 verschoben. Grund hierfür ist die Erkrankung des 1. Gauschützenmeisters *Nusser*.

1963 Im Gasthof zur Rose in Günzburg fand am 24. März die Frühjahrsversammlung statt. Hier gedachte man des am Vortag zu Grabe getragenen 1. Gauschützenmeisters *Johann Nusser* (Bubesheim) und den kurz vorher verstorbenen Ehrenmitgliedern *Clemens Nadler* (Günzburg) und *Fetzer* (Bühl). Der Witwe *Nusser* soll ein Betrag übergeben werden, mit dem in den nächsten Jahren zum Andenken an Gauschützenmeister *Nusser* eine hl. Messe gelesen werden soll. Bei der Neuwahl wurde *Otto Port*, Günzburg, zum 1. Gauschützenmeister gewählt, *Josef Bucher*, Rettenbach und *Walter Rötzer*, Denzingen, zu den Stellvertretern. Wer das Gauschießen im Jahre

1963 durchführen wird, stand noch nicht fest. In Frage kamen hierfür die Vereine Ebersbach und Kleinkötz. Falls sich die Vereine nicht in der Lage sähen, würde die *Schützen-gesellschaft Günzburg* dies übernehmen. In dieser Versammlung informierte Bezirksschützenmeister *Böck* über das Versicherungswesen, die Auszeichnungsvergabe und die Abnahmevorschriften für Schießstände. In der Herbstversammlung berichtete der 2. Gauschützenmeister *Bucher* von der Bezirksversammlung. Der Bezirk hat jetzt 20 Gauen mit insgesamt 34 300 Mitgliedern. Beim Totengedenken wurde des verstorbenen Landeschützenmeisters *Heinrich Brotzler* gedacht. Die Kasse des Gaus war zwar gut bestellt, jedoch hatte das neu eingeführte Taler-schießen dem Gau viel Geld gekostet. Da aber dieses Schießen gut angenommen wurde, wollte man es auch künftig durchführen. Daher wurde der Antrag gestellt, den Gaubeitrag pro Mitglied und Jahr von 10 Pfennig auf 20 Pfennig zu erhöhen. Dies führte zu einer heftigen Diskussion. Letztendlich wurde der Antrag mit nur einer Gegenstimme angenommen.

1964 Am 19.07. nahmen Schützen des Gaus beim Festumzug des Bezirks in Ottobeuren teil. Bei der Herbstversammlung wurde entschieden, dass das bisher gut besuchte Gauwettkampfschießen durch ein Ausscheidungsschießen abgelöst wird.

1965 hatte sich die Mitgliederzahl im Gau um 71 auf 948 erhöht, im Bezirk Schwaben waren es 36 700, somit 7000 mehr als im Vorjahr. Das Gauschießen in Günzburg wurde unter dem Ehrenprotektorat von Günzburgs Oberbürgermeister *Dr. Seitz* durchgeführt. Beim Trachten- und Schützenzug in München nahm der Gau mit seiner Schützenkönigin und der Schützen-

königin aus Günzburg teil. Zwischen den Gauen Burgau und Günzburg fand ein Freundschaftsschießen statt. Hierdurch sollten die freundschaftlichen Bande der Gauen vertieft werden.

1966 Der *Schützenverein Nornheim* führte vom 04. bis 19. Juni das Gauschießen und vom 29. bis 31. Juli die erste Kreismeisterschaft durch. Beide Schießen wurde zum ersten Mal auf modernen Zugständen geschossen, wodurch die Anwesenheit von Schreibern überflüssig wurde. Beim Fernwettkampf nahmen in diesem Jahr zwölf Vereine mit insgesamt 19 Mannschaften aus dem Gau teil. Die Mitgliederzahl ist weiter gestiegen und beträgt jetzt 1006.

1967 Für die Beschaffung einer Gau-Jugendkette wird ein Betrag von 715 DM gesammelt und an den 2. Gauschützenmeister *Rötzer* übergeben. Da die Anschaffung mit Etui 730 DM betrug, musste der Gau nur 15 DM beitragen. Von folgenden Personen wurden Taler mit Gravur gestiftet: *Otto Port, Josef Bucher, Walter Rötzer, Leonhard Zeller, Heinz Jahnert, Max Herkommer, Clemens Höh, Ulrich Scherr, Karl Schlosser, Haugg, Anton Müller, Schützenbezirk Schwaben* und *Schützenverein Schnuttenbach*. Für die Gaukönige wurden vom Bezirk zwei Becher gestiftet. Beim Gauschießen gibt es Leistungsnadeln in Gold (170 Ringe), Silber (150 Ringe), Bronze (130 Ringe). Das Gauschießen findet in Wasserburg statt. Der Rundenwettkampf wird auf 30 Schuss in 45 Minuten festgelegt. Insgesamt nahmen am Rundenwettkampf 29 Mannschaften in 6 Gruppen teil. Zwischen den Gauen Burgau und Günzburg fand ein Turnierschießen statt. Aus Burgau nahmen daran zwölf und aus Günzburg 23 Mannschaften teil. Der Mitgliederstand im Gau beträgt 1034 Schützen.



Abbildung oben: bis zur Einführung von Scheibenzuganlagen im Jahre 1966 waren Stempelkarten zur Erfassung der Ergebnisse notwendig



Abbildung unten: Gau-Jugendkette von 1967



*Gauschützenmeisteramt 1974 -
sitzend v.l. Gerhard Kochmann,
Reisenburg, Gauschützenmeister
Anton Hubl, Kissendorf, Helmut
Vierbacher, Günzburg -
stehend v.l. Karl-Heiz Amling,
Günzburg, Werner Papst, Bühl,
Rudolf Schmid, Nornheim, Gerhard
Lerch, Rettenbach, Gerhard Linder,
Bühl, Simon Schauz, Leipheim,
Josef Bucher, Rettenbach*

1968 *Otto Port* tritt als 1. Gauschützenmeister zurück und wird von der Gauversammlung zum Ehren-Gauschützenmeister ernannt. *Karl Wiedemann* aus Wasserburg wird sein Nachfolger. Beim Talerschießen wird überlegt, den Maria-Theresien-Taler aus Kostengründen zu ersetzen. Der Vorschlag einen Kennedy-Taler oder eine Plakette zu nehmen, werden jedoch abgelehnt, und es bleibt wie bisher.

1970 Vom 10. bis 28. April findet das Gauschießen in Ichenhausen statt.

1971 Von der Gauherbstversammlung am 31. Oktober in Riedheim ist zu berichten, dass der *Schützenverein Schnuttenbach* zum Jahresende aus dem Gau Günzburg ausscheiden werde. *Karl Wiedemann*, Wasserburg, der als 1. Gauschützenmeister zurücktrat, konnte an den neu gewählten Gauschützenmeister *Anton Hubl*, Kissendorf, einen Gau mit 1158 Mitgliedern und einen geordneten Haushalt übergeben. *Gerhard Kochmann*, Günzburg, wurde als 2. Gauschützenmeister und *Helmut Vierbacher*, Günzburg, als 3. Gauschützenmeister gewählt.

1973 Am 11. März fand der *Schwäbische Schützentag* in Günzburg statt. Auf der Titelseite der Bayerischen Schützenzeitung war der Empfang im historischen Sitzungssaal des Rathauses abgebildet. Hier hatte Oberbürgermeister *Dr. Rudolf Köppler* die Repräsentanten des BSSBs und des *Schützenbezirks Schwaben* zu einer Feierstunde eingeladen. In einem ausführlichen Bericht der Bayerischen Schützenzeitung wurde über den Schwäbischen Schützentag und dessen gute Vorbereitung und Verlauf unter Bezirksschützenmeister *Oberst* berichtet.

Gauausschusssitzung am 31.10. in der Wohnung von *Gerhard Kochmann*. Hier wurden vor allem die Punkte Rundenwettkampf, Schützenpässe und Änderung in den Rundenwettkämpfen angesprochen. Da es zu keiner schnellen Einigung kam, wurde zur Klärung der Fragen und zur Erarbeitung von Vorschlägen ein Fachausschuss einberufen.

Gerhard Kochmann stellte den Antrag, ab 1974 auch einen Luftpistolen-Rundenwettkampf durchzuführen. Außerdem gründet die Gauvorstandschaft den Verein »*Sportschützenverein Donau-Günz*«, als Verein für »Spitzenkräfte« im Schießsport des Gaus. Die Vor-

standschaft dieses Vereins soll sich aus der Gauvorstandschaft rekrutieren. Am 03.11. bei der Herbstversammlung in Großkötz wird die Neugründung bekannt gegeben.

1976 fand eine Aussprache über die Einführung eines Kreisschützentages, sowie den Modus für das Kreisschießen statt. In der Niederschrift vom 29.07. fasst 1. Gauschützenmeister *Engelhardt*, Burgau, die Aussprache mit den Gauschützenmeistern aus Günzburg und Krumbach und dem Schützenmeister aus Nornheim, *Josef Bayer*, zusammen. Es wurde vereinbart, dass jedes Jahr ein Kreisschützentag durchgeführt wird. Zu diesem Anlass soll auch jedes Jahr der Kreisschützenkönig und Jugendkönig mit 10 Schuss ausgeschossen werden. Die Startgebühr dafür beträgt für 10 Schuss 2 DM, für die Jugend 1 DM. Sinn und Zweck dieser Einrichtung soll sein, den Schießsport damit mehr in die Öffentlichkeit zu rücken und die Kameradschaft untereinander zu festigen. Nachdem alle Gaue zugestimmt haben, sollte dieser Modus in Zukunft bindend und Differenzen über die Durchführung ausgeräumt sein.

Standarte mit Festdamen
 vordere Reihe v.l.n.r. Heidi Miller,
 Deffingen, Cornelia Sailer,
 Bubeshheim, Alexandra Fischer,
 Ebersbach, Cornelia Lerch,
 Rettenbach, Standartenbraut Sandra
 Wagner, Wasserburg, Petra Faber,
 Denzingen, Sonja Ley, Rieden
 hintere Reihe v.l.n.r.
 Standartenträger Manfred Kögl,
 Leipheim, Andrea Schwarz,
 Günzburg, Sonja Bayer, Nornheim,
 Silvia Bissinger, Reisensburg,
 Standartenbegleiter Simon Schauz,
 Leipheim und Standartenbegleiter
 Thomas Schauz, Leipheim



1977 fanden das erste Kreisschießen und ein Kreisschützentag in Nornheim statt. Unter Gauschützenmeister *Hubl* war der Gau auf 30 Vereine und 1600 Mitglieder angewachsen. Nachdem bei der Gauversammlung vom 12. November Gauschützenmeister *Anton Hubl* aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat, fand sich kein Nachfolger. Der Gau Günzburg stand deshalb kurz vor der Auflösung. Daraufhin wurde vom *Bezirksverband Schwaben* die Aufteilung der Günzburger Schießsportvereine auf die Nachbargaue Burgau und Krumbach anvisiert. Am 3. Dezember wurde erneut zu einer Gauversammlung geladen. Hinter den Kulissen hatten die Günzburger Vorstände und Bezirksschützenmeister *Bernhard Oberst* aus Memmingen emsig gearbeitet. Ihr Vorschlag war der Schützenmeister aus Leipheim, der 41-jährige Ingenieur *Adolf Kögl*. Bei der Versammlung wurde zur Überraschung *Gerhard Lerch* aus Rettenbach ebenfalls als Kandidat benannt. Die Wahl konnte jedoch *Adolf Kögl* mit 50 zu 44 Prozent für sich entscheiden. *Gerhard Lerch* wurde das Amt des Gausportleiters übertragen.

1982 Bei einer Arbeitstagung in der Herrenwaldhalle ging es in erster Linie darum, Personal für die

zu bewältigenden Aufgaben zu finden. Erfreulicherweise stellte sich jedoch *Gerhard Lerch* erneut als Gausportleiter zur Verfügung. Bei der Sportleitertagung konnte dann Lerch ein komplettes Team für den Sportbereich vorstellen.

1987 Als erster Gau im Landkreis Günzburg legte sich der Gau Günzburg eine Standarte zu. Als Patenverein wurde der *Gau Babenhausen* auserwählt, der sich sehr freute, das »Dodle« machen zu dürfen. Der komplette Gauausschuss, Schützenkönige und die angehenden Festdamen reisten mit Geschenken nach Babenhausen und wurden dort mit Böllerschüssen empfangen. Anschließend mussten der 1. Gauschützenmeister *Adolf Kögl*, der stellv. Gauschützenmeister *Rudolf Martin*, die 1. Gauschriftführerin *Sandra Wagner*, der 1. Gausportleiter *Gerhard Lerch*, die 1. Gaudamenleiterin *Irmgard Kreis* und der Schatzmeister *Hans Vierbacher* auf spitzen Holzscheiten kniend, selbstgefertigte schwäbische Bittgedichte vortragen. In Leipheim fand dann ein Festzug mit 60 Fahnenabordnungen statt. Auf dem Festplatz wurde die Standarte durch Fahnenbraut *Sandra Wagner* an den Standartenträger *Manfred Kögl* übergeben. Die Erinnerungs-

bänder der Gaue Babenhausen und Günzburg wurden durch die Festdamen und Gauschützenmeister *Erich Götzfried* und *Adolf Kögl* ausgetauscht.

In seiner bisherigen Amtszeit als Gauschützenmeister hat *Adolf Kögl* die Meisterschaften neu organisiert. Durch die Ausbildung von Vereinsübungsleitern und durch Bildung von Gaukadern konnten die Schützen aus dem Gau einen hohen Leistungsstand erreichen und bis zu den deutschen Meisterschaften teilnehmen. Durch den Weitblick und die Unterstützung der Vereine durch *Adolf Kögl* entstanden mehrere Großschießanlagen. Als Schützenmeister von Leipheim konnte er am 27. Juni 1987 eine Schießanlage mit 32 Luftdruckständen in Betrieb nehmen. Zusammen mit Wasserburg (28 Stände), Ichenhausen (25 Stände) und Günzburg (20 Stände) verfügt der Raum Günzburg jetzt über mehr Luftdruckstände als die Olympiaschießanlage des Bayerischen Sportschützenbundes. Auch die Mitgliederzahl entwickelte sich im Zeitraum von 1977 bis 1987 sehr erfreulich und stieg von 1600 auf 2989 Mitglieder an.



*Patenbitte 1987 - vorne v.l.n.r.:
1. Gauschriftführerin Sandra Wagner,
Wasserburg, 1. Gauschützenmeister
Adolf Kögl, Leipheim, stellvertreten-
der Gauschützenmeister Rudolf
Martin, Großkötz - hinten v.l.n.r.:
1. Gausportleiter Gerhard Lerch,
Rettenbach, 1. Gaudamenleiterin
Irmgard Kreis, Großkötz, 1. Gau-
schatzmeister Hans Vierbacher,
Günzburg*

1992 In der Generalversammlung gab *Adolf Kögl* aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen sein Amt als Gauschützenmeister auf. In seinem letzten Rechenschaftsbericht konnte er auf eine sehr erfolgreiche Arbeit zurückblicken. War es doch unter anderem gelungen, dass mittlerweile fast jeder Schützenverein sein eigenes Vereinsheim besitzt. Auch haben sich die Mitgliederzahlen während seiner Amtszeit mehr als verdoppelt. Seinen Nachfolgern legte er vor allem die Arbeit im Jugend- und Damenbereich ans Herz. In den ganzen Jahren seiner Arbeit als Gauschützenmeister wurde er immer von seiner Ehefrau *Else Kögl* tatkräftig unterstützt. Auch ohne Amt war sie wohl eine der Leistungsträgerinnen der Gauvorstandschaft. Nachdem auch der Gausportleiter *Gerhard Lerch* und der Schriftführer *Rudolf Martin* zurücktraten, mussten die anwesenden Schützenmeister sich einen neuen Vorstand wählen. Letztendlich erklärte sich *Otto Regele* bereit, das Erbe von *Adolf Kögl* anzutreten. Außerdem erklärten sich *Leopold Süß*, 2. Gauschützenmeister, *Irmgard Kreis*, Gausportleiterin, *Hans Vierbacher*, Schatzmeister und *Karl Rösch*, Schriftführer und EDV-Betreuung bereit, in der Vorstandschaft mitzu-

arbeiten. *Adolf Kögl* wurde von der Versammlung zum Ehren-Gauschützenmeister ernannt und erhielt von Ehren-Gauschützenmeister *Anton Hubl* für seine Verdienste eine große Ehrenscheibe.

1994 wurde das Gauschießen von den Vereinen Deffingen, Denzingen, Günzburg, Leinheim und Wasserburg gemeinsam im Schützenhaus Leinheim durchgeführt. Da es in den letzten Jahren immer teurere Sachpreise zu gewinnen gab und dies sich kaum noch ein Verein leisten konnte, kam es zu diesem Zusammenschluss. Gleichzeitig erklärte bei seiner Begrüßungsrede Schützenmeister *Reinhold Kraus* das Wettrüsten um Preise und Attraktionen für beendet. Somit soll es auch in der Zukunft den Vereinen möglich sein, ein Gauschießen durchzuführen. Mit 547 Schützen wurde ein Teilnehmerrekord erreicht. Somit konnten sogar die Sachpreise von 80 auf 130 aufgestockt werden. Den zum Andenken an den verstorbenen Ehren-Gauschützenmeister *Anton Hubl* zum ersten Mal ausgeschossene Pokal errang *Jürgen Ley*, Rieden, mit einem 10,27 Teiler vor *Alwin Baur*, Reisenburg mit einem 10,28 Teiler.

1996 fand am 29. September der 25. Kreisschützentag im Forum in Günzburg statt. Daran nahmen 41 Abordnungen teil. Der Ablauf des Kreisschützentages war wie folgt: Umzug zur St.-Martins-Kirche, Festgottesdienst, Umzug zum Forum, Einmarsch der Fahnen und Könige, Eröffnung und Durchführung des 25. Kreisschützentages unter Leitung von Gauschützenmeister *Otto Regele*. Diese Jubiläumsfeier nutzten die Schützen für eine persönliche Verabschiedung des langjährigen Landrates *Dr. Georg Simnacher*, der für die Schützen immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand hatte. Die Gauschützenmeister aus den drei Gauen *Otto Regele* (Günzburg), *Anton Kusterer* (Krumbach) und *Albert Kleber* (Burgau) überreichten als Anerkennung für seine besondere Verdienste eine Schützenscheibe mit der Aufschrift »In Dankbarkeit unserm Landrat« an *Dr. Georg Simnacher*. Die Gauversammlung fand in diesem Jahr in Gundremmingen statt. Bezirksschützenmeister *Hans Spatz* berichtete von einer Umfrage, die die Universität München bei Schulen und Eltern zur Zeit durchführe, um den Einfluss des Schießsports bei Kindern ab acht Jahren zu untersuchen.



Jugendgruppe aus Günzburg als Vertreter der Schützenjugend - v.l.n.r.: Tobias Mayer, Sabrina Süß, Regina Tillmann, Christa Tillmann, Tina Uhl, Joachim Tillmann, Stefan Langenmeir und Florian Kutschera.

Spatz hofft, dass hier die Jugendarbeit einem positiven Impuls erhält und es möglich wird, dass bereits ab acht Jahren der Schießsport ausgeübt werden darf. *Otto Regele* berichtet über elf Veranstaltungen, die im Gau Günzburg im vergangenen Jahr durchgeführt wurden, insbesondere vom Gauschießen in Ichenhausen.

1997 feierte der *Schützenverein Großkötz* sein 100-jähriges Bestehen. Zum 90-jährigen Bestehen ihres Vereins übernahmen die Schützen aus Bubesheim das 61. Gauschießen. Hierfür wurde durch den Gau eine Pistolenkönigskette im Wert von 5 000 DM beschafft. Von Oberbürgermeister *Dr. Rudolf Köppler*, dem damaligen Bezirkstagspräsidenten *Dr. Georg Simnacher* und von Landrat *Hubert Hafner* wurden jeweils Taler für die Kette gestiftet. Außerdem erhielt der Gau vom Landkreis einen Zuschuss von 1 500 DM. Der erste Gewinner dieser Kette war *Gerd Volk* aus Leinheim mit einem 8,22 Teiler.

Beim Oktoberfest-Landesschießen belegte der Verein Deffingen mit 50 Schützen den 2. Platz bei der Meistbeteiligung der Vereine.

1998 Der Mitgliederstand hat 3 677 erreicht. Beim neu eingeführten offenen Jugendturnier »Guschu Open« nahmen 53 Jugendliche mit 15 Betreuern aus dem Gau Günzburg auf der Olympiaschießanlage in München teil und stellten damit die größte Gruppe. Für die Jugend wird ein Stützpunkttraining eingeführt. Sechs Jugendliche mit zwei Betreuern vertraten die bayerische Schützenjugend bei einem Vierländersportjugendtreffen in Gallentin am Schweriner See in Mecklenburg-Vorpommern.

1999 Beim Kreisschießen in Riedheim wird zum ersten Mal ein Finalschießen durchgeführt. In diesem Jahr sind die Schützen im Gau besonders erfolgreich und können ihre Starterzahlen zur Bayerischen Meisterschaft um mehr als 50 % auf 48 Starter erhöhen. 14 Schützen schaffen es sogar bis zur Deutschen Meisterschaft, die KK-Mannschaft aus Bühl wird Vizemeister und *Susanne Schütz* aus Offingen wird im Jugendbereich Deutsche Meisterin im KK-Liegendschießen.

2000 fand das Shooty Camp, eine Jugendveranstaltung des DSB, in Fallingb. in der Lüneburger Heide statt. Daran durften ausgewählte Jugendgruppen aus dem gesamten Bundesgebiet teilnehmen. Aus Bayern kamen insgesamt 30 Jugendliche, wovon 20 Jugendliche aus dem Gau Günzburg stammten. Dies war auch für den BSSB ein Zeichen, dass die Jugendarbeit in Gau Günzburg geachtet wird. Bei den Deutschen Meisterschaften wurde *Reinhard Müller* in der Altersklasse mit dem Kleinkalibergewehr liegend mit 592 Ringen Deutscher Meister.

Abbildung rechts: Pistolenkette - angeschafft 1997



2001 *Marcus Stricker* wird Vize-landesschützenkönig LG mit einem 13,3 Teiler beim Oktoberfest-Landesschießen. Obwohl auch sonst sportliche Erfolge vorhanden sind und es auch keine wirtschaftlichen Probleme gibt, fehlt oftmals die Unterstützung aus den Vereinen.

Bei der Gauversammlung am 3. April in Nornheim stellen sich daher keine Kandidaten für das Amt des 1. und 2. Gauschützenmeisters zur Verfügung. Deshalb wird vom bisherigen 2. Gauschützenmeister *Reinhold Kraus* vorgeschlagen, innerhalb der nächsten 4 Wochen eine außerordentliche Gauversammlung einzuberufen. Am 17. Mai findet in Riedheim die außerordentliche Gauversammlung mit dem Haupttagesordnungspunkt Neuwahlen statt. In dieser Gauversammlung gelingt es, wieder eine Vorstandschaft zu wählen. Nach intensiven Gesprächen hatten sich *Otto Regele* als 1. Gauschützenmeister und *Reinhold Kraus* als 2. Gauschützenmeister bereit erklärt, weiterhin dieses Amt zu übernehmen. Zugleich fordert jedoch *Reinhold Kraus* von den anwesenden Schützenmeistern mehr Zusammenarbeit und aktivere Beteiligung an der Arbeit des Gaus. Um den Informationsfluss zu verbessern, wird im Internet eine Homepage des Gaus Günzburg eingerichtet. Das Team mit *Reinhold Kraus*, *Christian Tillmann*, *Uwe Keller* und *Joachim Tillmann* erarbeiten die technischen und vertraglichen Voraussetzungen für den Internetbetrieb. Außerdem wird auch ein E-Mail-System aufgebaut und zentral gepflegt. *Petra Horneber*, eine der erfolgreichsten deutschen Schützin, kommt nach Günzburg und trainiert unsere Jugend.

Landesschützenkönig 2003 Luftpistole: Hans-Jörg Sauter



Abbildung oben: Jugendgruppe aus dem Gau Günzburg beim Training mit Petra Horneber (Silbermedaillengewinnerin von Atlanta) 3. v.r.

2002 In der Gauversammlung am 08.03. kann Gauschützenmeister *Otto Regele* von einer positiven Mitgliederentwicklung berichten. In diesem Jahr feierte die *Königlich privilegierte Schützengesellschaft* ihr 550-jähriges Bestehen, verbunden mit dem Gauschießen. Das 90-jährige Jubiläum feierten die Schützen aus Autenried. Ein weiterer Höhepunkt war nach vierjähriger Bauzeit die Einweihung des »Klamberhauses« der *Bürgerlichen Schützengesellschaft Offingen*. Dies war der erste Verein mit einer modernen elektronischen Schießanlage im Gau. Unter Leitung von *Roland Menner* wird das Schießen mit Auflagebock zu einem monatlichen Schießwettbewerb für Senioren im Gau. Nachdem die Einführung der Gauhomepage so gut

geklappt hat, gibt Gausportleiter *Uwe Keller* bekannt, dass künftig auch die Siegerlisten nicht mehr in Papierform ausgegeben werden, sondern als CD-ROM. An der Gauversammlung nimmt auch der Landesjugendleiter *Josef Locher* teil. Ein besonderes Anliegen ist ihm die öffentliche Anerkennung der Vereinsjugend. Auch sollte nach seiner Meinung in jedem Verein ein J- und F-Übungsleiter zur Qualitätssicherung der Jugendarbeit vorhanden sein.

2003 wurde der Verein *Kaderlöwen Günzburg* gegründet. Da der Verein nur aus Zweitmitgliedern besteht, wird es auch aus den bisherigen Vereinen keine Abwanderung in diesen Verein geben. Sein Ziel ist, das sportliche Schießen noch stärker zu fördern, Mannschaften für weiterführende Meisterschaften zu bilden und das Zusammengehörigkeitsgefühl im Gau weiter zu stärken. Gleich zwei Schützen aus unserem Gau waren in diesem Jahr besonders erfolg-



2004 Shooty Camp mit Jugendgruppe aus dem Gau Günzburg mit Landesjugendleiter Josef Locher (hinten 4.v.l.), Betreuer Joachim Tillmann (hinten 3.v.l.) und Christa Tillmann (hinten 4.v.l.)



2005 Siegerehrung Gauschießen, v.l.n.r.: 2. Landesjugendleiter Daniel Schirmer, 1. Bezirksjugendleiter Werner Paul, Luftpistolengaukönig Ernst Stecker, Landrat Hubert Hafner, Gaujugendkönigin Stefanie Heidbrink, Oberbürgermeister Gerhard Jauernig, Gaukönigin Petra Hindelang, 1. Gauschützenmeister Otto Regele



2005 Gauschießen Spendenübergabe an Aktion »Krebs im Visier« v.l.n.r.: Reinhold Kraus (2. Gauschützeleiter), Thorsten Große (Kinderkrebshilfe), Daniel Schirmer (2. Landesjugendleiter), Joachim Tillmann (1. Gaujugendleiter) und Otto Regele (1. Gauschützenmeister)



reich. *Jutta Büchele* aus Leinheim wird Bezirksschützenkönigin und *Hans-Jörg Sauter* von den Königlichen aus Günzburg wird beim Oktoberfest-Landesschießen sogar Landesschützenkönig mit der Luftpistole.

Am Gaujugendtag im Europapark Rust nahmen insgesamt 112 Jugendliche teil. Hierfür übernahm der Gau einen Teil der Kosten.

2004 konnten mit den Vereinen Wasserburg (75 Jahre), Ettenbeuren, Bühl und Offingen (jeweils 100 Jahre) gleich mehrere ein Jubiläum feiern. Auf der Anlage der *Bürgerlichen Schützengesellschaft Offingen* wurde zum ersten Mal ein Gauschießen in unserem Gau auf elektronischen Anlagen durchgeführt. Die 1. Vorsitzende *Karin Stricker* und Schützenmeister *Franz Hartmann* konnten am Ende feststellen, dass ihre moderne Technik auch diesen Anforderungen bestens gewachsen ist. Die Aktion »Schützenhilfe für die Kartei der Not« im Verbreitungsgebiet der Günzburg Zeitung brachte insgesamt den stolzen Spendenbetrag von 17 550,70 € zusammen. Aber auch die Schützen waren Gewinner, so durfte *Stefan Hausner*, Offingen nach Silverstone zur



V.l.n.r.: Seine Königliche Hoheit Prinz Wolfgang von Bayern, der Sieger der Festscheibe, Stefan Hausner (Mitte) und Landesschützenmeister Josef Ambacher

Formel-1-Schmiede, *Gabriele Heidbrink*, Günzburg, konnte ein Wochenende in der Sächsischen Schweiz verbringen und *Gisbert Lutz*, Hafenhofen, erhielt ein Aktivsparkonto mit 300 € Startguthaben. Bei dem im Abstand von vier Jahren stattfindenden bundesweiten Shooty Camp durften erneut unsere Jugendlichen unter Leitung von *Christa* und *Joachim Tillmann* die Schützenjugend aus Bayern vertreten. Auch diesmal fand die Veranstaltung in Fallingbostal in der Lüneburger Heide statt. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der Landes- und Bezirksjugendleitung wurde der Bezirkspokalendkampf und der Jugendländerkampf München, Schwaben, Zürich auf den Anlagen im Gau Günzburg durchgeführt.

2005 Nachdem sich kein Verein in der Lage sah, wurde das Gauschießen von den Mitarbeitern der Gauvorstandschaft organisiert und auf der Schießanlage Wasserburg durchgeführt. Der Überschuss sollte für einen guten Zweck verwendet werden. Somit entschloss man sich, diesen Betrag der Aktion der Bayerischen Schützenjugend »Krebs im Visier« zu spenden. Der Betrag wurde dann noch mit Spenden auf 2 005,00 € aufgestockt, sodass man die Jahreszahl erreicht hatte. Der 2. Vorsitzende der Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg, *Thorsten Große*, konnte den Betrag bei der Siegerehrung des Gauschießens in Empfang nehmen. Zudem wurde von *Heinz Martin* aus Leipheim zur Erinnerung eine Scheibe gefertigt, die jetzt (als einzige Scheibe, die nicht vom BSSB stammt) ihren Ehrenplatz in der Luftdruckhalle der Olympiaschießanlage in München hat. Der Gau Günzburg gratuliert seinem Ehren-Gauschützenmeister *Adolf Kögl* zu seinem 70. Geburtstag mit den Böllerschützen vom Schützenverein *Fortuna Hochwang*.

2006 Auch in diesem Jahr waren die Schützen beim Oktoberfest-Landesschießen nicht nur bei der Meistbeteiligung, sondern auch bei den Einzelplatzierungen erfolgreich. *Christian Tillmann*, Günzburg, wurde auf der DSB-Scheibe Zweiter und *Stefan Hausner* aus Offingen konnte mit seinem 1. Platz auf der Festscheibe sogar ein Auto mit nach Hause nehmen. Die Homepage des Gaus wurde um eine weitere Funktion erweitert: ab sofort können auch die Meldungen der Rundenwettkampfergebnisse papierlos erfolgen. Aufgrund der bisher guten Erfahrungen soll immer mehr papierlos bzw. über das Internet abgewickelt werden. Dies erspart nicht nur Zeit, sondern auch Geld und Arbeit. Auf vielfachen Wunsch führte wieder einmal der Gaujugendtag in den Europapark nach Rust.

2007 Nachdem *Uwe Keller* aus beruflichen und privaten Gründen als Gausportleiter nicht mehr zur Verfügung steht, wird *Manfred Köhler* zum Nachfolger gewählt. In der Gauversammlung wird *Roland Menner* aufgrund seiner langjährigen Arbeit zum Gau-Ehrenmitglied ernannt. Auch in diesem Jahr ist wieder eine Schützin beim Oktoberfest-Landesschießen erfolgreich. *Michaela Poppel*, Reisenburg, wird mit einem 10,7 Teiler Vizelandesschützenkönigin mit der Luftpistole. Beim Bezirkspokal der Damen mit der Luftpistole siegt die Mannschaft mit *Manuela Eckmüller*, *Michaela Poppel* und *Gabriele Heidbrink*. Beim Jugendevent der Deutschen Sportjugend in Weimar wird die Deutsche Schützenjugend u.a. von sieben Jugendlichen aus dem Gau und den Betreuern *Christa* und *Joachim Tillmann* vertreten. Bei dieser Veranstaltung präsentiert sich die Jugend in allen Sportarten. Von der Schützenjugend wird ein Sommerbiathlon mit Lichtgewehr für die Teilnehmer des Events angeboten.



Abb. oben: Neuwahlen 2007 - v.l.n.r.: Otto Regele, Manfred Kammerlander, Herbert Fuhrmann, Reinhold Kraus, Manfred Köhler, Gerhard Böck, Joachim Tillmann, Birgit Seiler, Bezirksjugendleiter Werner Paul, Christian Tillmann, Heinrich Zettl, zweiter Bürgermeister der Stadt Günzburg Anton Gollmitzer und Klaus Mörig.

Abb. rechts: Jugendevent in Weimar v.l.n.r. Joachim Tillmann, Johannes Schlichting, Martin Motz und Christa Tillmann (im Maskottchen Stefan Bernert).



Abb. oben: Roland Menner wird 2007 zum Gauehrenmitglied ernannt. v.l.n.r. Otto Regele, Reinhold Kraus, Joachim Tillmann und Roland Menner.



2008 Der von Leonhard Burkhart, Bühl, vorgeschlagene RWK für aufgelegt Schützen wird eingeführt und erfreut sich großer Beliebtheit. Das Alter für aufgelegt Schießen wird auf 56 Jahre gesenkt und das monatliche Seniorenschießen übernimmt Klaus Mörig. Auch in diesem Jahr sind vom Oktoberfestschießen wieder Erfolge zu verkünden. Landesvizekönig wird Christian Brutscher aus Ettenbeuren mit 20,8 Teiler, 3. wurde Birgit Seiler, Bühl, 68,0 Teiler, und Armin Pfäffle aus Offingen konnte sich mit einem 3,0 Teiler den 4. Platz auf der Festscheibe sichern. In Eibelsstadt bei Würzburg fand das Shooty Camp statt. Da wir vom Gau Günzburg wieder daran teilnehmen durften, und diesmal die Anreise nicht so weit war, konnten

sogar 20 Jugendliche und Betreuer dorthin fahren. Ein besonderes Ereignis konnte die Schützengesellschaft Günzburg feiern. War es doch Herbert Ehrmann mit Hilfe von Stadtarchivar Walter Grabert gelungen, den Nachweis des »Kaiserlichen Privilegs« zu erbringen. Seither dürfen sich die Günzburger Schützen »Kaiserlich Königlich privilegierte Schützengesellschaft« nennen.

2009 Leider hat das schreckliche Verbrechen von Winnenden auch negative Auswirkungen auf den Schießsport. Obwohl nachweislich das Problem durch illegale Waffen entsteht, werden vor allem verschärfte Auflagen von Besitzern legaler Waffen gefordert. An einem Symposium des BSSBs nahmen als

Vertreter des Gaus Günzburg Otto Regele, Reinhold Kraus und Joachim Tillmann teil. Die Referenten, Innenminister Herrmann, Landesschützenmeister Kink, Schießstandsachverständiger Stiefel und Oberamtsrat Ranninger aus dem Innenministerium, informierten über den neuesten Sachstand und nahmen auch zu Fragen aus dem Publikum Stellung. Joachim Tillmann sprach hier die offensichtlich unterschiedlichen Vorgaben bei der Aufbewahrung von Waffen in Schützenheimen an. Innenminister Herrmann und Landesschützenmeister Kink versprachen gemeinsam, Richtlinien für die Aufbewahrung von Waffen in Schützenheimen zu erarbeiten und diese Unterlagen an die Aufsichtsbehörden weiter zu leiten.



Abbildung links:
 Vizelandeschützenkönigin 2007
 Luftpistole Michaela Poppel

Abbildung rechts:
 Jugendgruppe aus dem Gau
 Günzburg beim ShootyCamp
 2008 in Eibelstadt



Abbildung links und unten:
 »Kaderlöwen« beim Training mit
 Petra Horneber 2009

Abbildung oben:
 Jugendgruppe aus dem Gau
 Günzburg beim Jugendevent in
 Weimar 2007

Beim »Tag der Region« mussten die Schützen aus Günzburg die Erfahrung machen, dass sie auch mit ungefährlichen Lichtgewehren nicht erwünscht sind. Obwohl im Vorjahr das Schießen mit Lichtgewehren und -pistolen eine Attraktion bei dieser Veranstaltung war, wird auch auf Nachfrage unsere Teilnahme durch LEGOLAND Deutschland nicht gestattet. Uns wird mitgeteilt, dass nur Attraktionen von

LEGOLAND mit »waffenähnlichen Elementen« (Beispiel Star Wars) erlaubt sind.

Die Mannschaft *Kaderlöwen* wird einen Tag von der olympischen Silbermedaillengewinnerin *Petra Horneber* trainiert.

2010 Zusammen mit der 100-jährigen Gründungsfeier führte der *Schützenverein Reisensburg* das Gauschießen durch. Nachdem Gaujugendleiter *Joachim Tillmann* zurückgetreten war, wurde sein Sohn *Christian* zum neuen Gaujugendleiter gewählt, 1. EDV-Referent *Herbert Fuhrmann* übergab sein Amt an *Jochen Wiedenbeck*, steht jedoch weiterhin als 2. EDV-Referent zur Verfügung. Zwischen den Vertretern des Bayerischen Sportschützenbundes und LEGO-

LAND Deutschland fanden weitere Gespräche wegen des Ausschlusses der Schützen 2009 beim »Tag der Region« statt, an dem auch Oberbürgermeister *Gerhard Jauernig* teilnahm. Letztendlich gab es jedoch keine Annäherung der Standpunkte. Wie jedoch *Werner Weigelt* vom Landratsamt Günzburg in der Presse mitteilte, wird es ab dem nächsten Jahr keinen »Tag der Region« mehr geben. Auch in diesem Jahr kommt erneut *Petra Horneber* zum Training nach Günzburg.





Gauversammlung 2010 - die neu gewählte Vorstandschaft - h.v.l.n.r.: Heinrich Zettl, Reinhold Kraus, Thomas Albrecht, Manfred Köhler, Daniel Nistler, Birgit Seiler, Siegfried Gallus, Christian Tillmann, Otto Regele - sitzend v.l.n.r.: Jochen Wiedenbeck, Manfred Kammerlander, Klaus Mörig und Gerhard Böck.

2011 Den Höhepunkt in diesem Jahr stellte das 40. Kreisschießen mit Kreisschützentag in Günzburg, mit Festgottesdienst, Festzug durch die Innenstadt und anschließender Feier im Forum am Hofgarten dar. Umrahmt wurde die Veranstaltung vom Spielmannszug des BSSBs und des Musikvereins Wasserburg. Unter den Klängen des Spielmannszugs zogen 57 Schützenkönige und Fahnenabordnungen ins Forum ein. In seiner Begrüßungsrede unterstrich Oberbürgermeister *Jauernig* die Haltung zu unserem Sport mit den Worten: »Die Schützen gehören zu Bayern, wie der weiß-blaue Himmel und die Weißwurst.«

Abb. rechts: 40. Kreisschützentag - 1. Gausportleiter Manfred Köhler, Kreiskönigin Stefanie Brezger aus Offingen, 2. Gausportleiter Siegfried Gallus, Kreisjugendkönigin Michaela Rudolph, Burtenbach, OB Gerhard Jauernig, Landrat Hubert Hafner, 1. Gauschützenmeister Otto Regele.



40. Kreisschützentag 2011 mit dem Spielmannszug des Bayerischen Sportschützenbundes

Beim Jugendevent der Deutschen Sportjugend in Burghausen durften wieder Schützen aus Günzburg die Deutsche Schützenjugend vertreten. Auch hier nahmen wieder alle Sportverbände aus Deutschland mit ihren Abordnungen teil und präsentierten ihre Sportart. Weiterhin wurden auch gemeinsame Aktionen durchgeführt. Zudem gab es ein sehr umfangreiches Rahmenprogramm u.a. mit der Rockgruppe »Die Fantastischen Vier.«



Fahneneinzug beim 40. Kreisschützentag im Forum am Hofgarten in Günzburg



Auch aufgrund der Unterstützung aus unserem Gau wurde an einem Samstag im Oktober ein Informationsstand der Deutschen Schützenjugend auf dem Wätteplatz in Günzburg aufgebaut. Hier konnte sich die Bevölkerung direkt bei Bundesjugendleiter *Josef Locher* über unseren Sport informieren. Beim Tag der Vereine im Forum war der Gau, zusammen mit der *Schützengesellschaft Günzburg*, ebenfalls mit einem Informationsstand vertreten. Dies zeigt wie intensiv der Gau Günzburg auch auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit tätig ist.



1. Bundesjugendleiter Josef Locher (links) und 1. Gauschützenmeister Otto Regele am Infostand am Günzburger Wätteplatz



Jugendevent der Deutschen Sportjugend. Patrick Tetzlaff von der Deutschen Schützenjugend und 1. Gaujugendleiter Christian Tillmann bereiten das Maskottchen des DSB für das Maskottchenrennen vor.

2012 nahm Landesschützenmeister *Wolfgang Kink* an der Gauversammlung in Rettenbach teil. Er informierte insbesondere über geplante Änderungen beim Waffengesetz und ggf. daraus entstehende Gebühren oder Steuern. Gleichzeitig appellierte er an alle Schützen, sich streng an die Gesetze zu halten und keinen Anlass für weitere Forderungen zur Verschärfung zu geben. Am 6. und 7. Oktober fand eine bundesweite Aktion des *Deutschen Schützenbundes* statt. An diesem Tag hatten viele Schützenheime (17 im Gau Günzburg) für die Bevölkerung ihre Türen geöffnet.

Forum der Vereine: Am Stand des Gaus und der SG Günzburg - v.l.n.r.: 1. Schützenmeister Joachim Tillmann, die Stadtratsmitglieder Günther Prasser, Günther Treutlein, Dr. Ruth Niemetz und OB Gerhard Jauernig.



Gauversammlung 2012 mit Baron Alexander von Riedheim (1.v.l.), stellvertretender Landrat Kurt Langenbach (2.v.l.) stellvertretende Bezirksschützenmeisterin Martina Steck (3.v.l.), 1. Landesschützenmeister Wolfgang Kink (5.v.r.) und 1. Gauschützenmeister Otto Regele (1.v.r.)



Seit der Gebietsreform gab es im Landkreis Günzburg drei Schützengau. Damals wurde vereinbart, abwechselnd ein gemeinsames Kreisschießen mit Kreisschützenstag auszutragen. Dieser Modus fand 2011 ein Ende. Nachdem sich die Gauen Krumbach und Burgau nicht weiter in der Lage sahen, ein Kreisschießen durchzuführen, wird dieses Schießen bis auf weiteres vom Gau Günzburg durchgeführt. Nachdem auch in diesem Jahr sich kein Verein für das Gauschießen fand, entschloss sich die Gauvorstandschaft, das Gauschießen zusammen mit dem Kreisschießen durchzuführen. Obwohl sich durch die Kombinationsmöglichkeiten ein erheblicher Aufwand bei der Auswertung ergab, wurde die Veranstaltung mit zwei gleichzeitigen Schießen ein großer Erfolg.



2013 Auch in diesem Jahr nahm Landesschützenmeister *Wolfgang Kink* an der Gauversammlung im Gau Günzburg teil. Hier bezeichnete er vor allem das Engagement des Gaus Günzburg im BSSB als vorbildlich. Außerdem teilte er mit, dass in Bayern weder eine Waffensteuer noch Kosten für Kontrollen der Waffenaufbewahrung geplant sind (Ausnahme Nachkontrollen).

Gauversammlung 2013: die neu gewählte Vorstandschaft - v.l.n.r.: Otto Regele, Siegfried Gallus, Manfred Kammerlander, Patrick Strobel, Birgit Seiler, Klaus Mörig, Artur Nistler, Werner Bumberger, Christian Tillmann, Christa Tillmann, Gerhard Böck, Anton Weilbacher, Joachim Tillmann und Manfred Köhler.



Ernennung von Heinrich Zettl (links) zum Gau-Ehrenmitglied und Reinhold Kraus (Mitte) zum Ehren-Gauschützenmeister, zusammen mit Gauschützenmeister Otto Regele



Gespräch zwischen der bayerischen SPD und dem BSSB. Von links: Harald Güller (SPD), Wolfgang Kink (1. Landesschützenmeister), Christian Ude (Münchner OB und Kandidat zur Wahl des Ministerpräsidenten), Joachim Tillmann (1. Schützmeister SG Günzburg), Gerhard Jauernig (OB der Stadt Günzburg), Karl Schnell (1. Bezirkschützenmeister Schützenbezirk Schwaben) und Gerhard Furnier (1. Landessportleiter).

Auch teilte er mit, dass durch nicht an den Verband gemeldete Mitglieder der Schützengemeinschaft hohe Summen verloren gingen, die von den übrigen Mitgliedern getragen werden müssten. Zudem wies er darauf hin, dass für nicht gemeldete Mitglieder auch über die Gästeversicherung kein Versicherungsschutz bestehe.

Reinhold Kraus tritt als 2. Gauschützenmeister zurück. Er wird zum Ehren-Gauschützenmeister und Heinrich Zettl zum Gau-Ehrenmitglied ernannt.

Durch Vermittlung von Oberbürgermeister Gerhard Jauernig und Schützenmeister Joachim Tillmann aus Günzburg fand am 21. Februar ein Gespräch zwischen der bayerischen SPD unter der Leitung von Christian Ude und dem BSSB unter der Leitung von Wolfgang Kink statt. Beide Seiten konnten in einer sehr angenehmen Atmosphäre ihre Interessen vortragen.

Beim Aktionstag gegen radikale politische Gruppierungen beteiligte sich der Gau Günzburg zusammen mit der Schützengesellschaft Günzburg. Die Luftballons der Schützen verhalfen der Aktion zu der gewünschten Aufmerksamkeit

bei der Bevölkerung. Deshalb nahmen auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger an der Abschlussaktion teil und ließen gemeinsam die Luftballons als Zeichen für Toleranz und Weltoffenheit in den Himmel steigen.

Beim Bayerischen Sportschützenbund in München haben mit Thomas Albrecht, Daniel Nistler (Leinheim) und Manfred Köhler, Patrik Mitterhuber und Christian Tillmann (Günzburg) fünf Jugendleiter und Jugendtrainer den Lehrgang und die Prüfung für die Lizenz zum Übungsleiter abgelegt.



Abb. oben: Aktionstag in Günzburg gegen radikale Gruppierungen - Stand der »Kaiserlich Königlich priv. Schützengesellschaft« und dem Gau Günzburg.

Luftballonstart beim Aktionstag



Abb. links: Fachübungsleiter Jugend. V.l.n.r. - hinten: Manfred Köhler, Thomas Albrecht; vorn: Daniel Nistler, Christian Tillmann und Patrik Mitterhuber.

Am 6. November wurde Gauschützenmeister *Otto Regele* nach München in das Schloss Nymphenburg eingeladen. Dort erhielt er für seine vielfältigen Verdienste für den Schützensport von Seiner Königlichen Hoheit, *Franz Herzog von Bayern*, das Protektorabzeichen in Gold. Eine Auszeichnung die jährlich nur an zehn besonders verdiente Schützen verliehen wird.



Seine Königliche Hoheit, Herzog Franz von Bayern (rechts), überreicht Gauschützenmeister Otto Regele das Protektorabzeichen in Gold.

Wie aus der Chronik ersichtlich ist, genießt beim *Gau Günzburg-Land* die Teilnahme am Oktoberfest-Landesschießen einen besonderen Stellenwert. Bereits Gauschützenmeister *Adolf Kögl* begann damit, gemeinsame Fahrten nach München zu organisieren. Diese Tradition wurde unter Gauschützenmeister *Otto Regele* bis heute fortgesetzt, auch wenn die Organisation der Busse, die Werbung in den Vereinen, die Anmeldungen und letztendlich die Betreuung der Schützen in München mit sehr viel Arbeit verbunden ist. Neben dem wiederholten Gewinn der Meistbeteiligung der Gaue wurden auch mit den Vereinen, nicht zuletzt mit dem Leistungsverein *Kaderlöwen*, vorere bzw. erste Plätze und auch viele Einzelerfolge erzielt.

Aber auch auf die Breitensportveranstaltungen wird beim *Gau Günzburg* viel Wert gelegt. Hier sind zu erwähnen die Gauschießen, das Gaudamenschießen, das Gaujugendschießen, das Kreisschießen, das Kreisseniorenschießen, die Teilnahme an den Bezirkspokalschießen usw. Der Jugendbereich wird nicht nur finanziell stark unterstützt. Nicht zuletzt deswegen wurde auch wiederholt der *Gau Günzburg* bei bayern- und bundesweiten Veranstaltungen als Vertreter eingeladen. Seit Beginn des Jugendturniers »Guschu Open« wird regelmäßig an diesem Schießen teilgenommen.

Nur durch den großen persönlichen Einsatz auf Gau- und Vereins-ebene und die gute Zusammenarbeit konnten die bisherigen Ziele erreicht werden.

Schützenköniginnen und -könige

Gau / Bezirk / Kreis

Gau-Jugend-Schützenkönige (Fortsetzung v.S.43)

1998	Sabrina Süß 1,68 T	Bubesheim
1999	Jennifer Süß 11,56 T	Bubesheim
2000	Michaela Link 57 T	Bubesheim
2001	Manuel Krautmann 15,67 T	Ettenbeuren
2002	Stefan Lohr 5,8 T	Nornheim
2003	Martin Wiedenmann 175,2 T	Leinheim
2004	Michaela Gschwind 9,22	Oxenbronn
2005	Stefanie Heidbrink 18,46 T	Günzburg
2006	Leopold Munk 6,4 T	Reisensburg
2007	Leopold Munk 13,1 T	Reisensburg
2008	Julian Kreis 9,4 T	Großkötz
2009	Leopold Munk 6,1 T	Reisensburg
2010	Leopold Munk 3,1 T	Reisensburg
2011	Alexander Wieser 14,8T	Nornheim
2012	Jacob Nistler 5,6 T	Leinheim
2013	Andreas Pfäffle 15,8 T	Offingen
2014	Jasmina Jusic 10,5 T	Bubesheim

Gau-Damen-Schützenköniginnen

1981	Maria Höh 40,5 T	Günzburg
1982	Mina Böck 31,7 T.	Nornheim
1983	Lieselotte Bayer 16,6 T	Nornheim
1984	Sandra Wagner	Wasserburg
1985	Birgit Seiler	Bühl
1986	Josefine Böhm 48,3 T	Ichenhausen
1987	Alexandra Fischer 19,5 T	Kötz
1988	Gabi Wöhler 22 T.	Ebersbach
1989	Angelika Mayer 20,6 T	Deffingen
1990	Karin Deubler 19,0 T	Günzburg
1991	Martina Blug 8,7 T	Reisensburg
1992	Andrea Schwarz 22,9 T	Günzburg
1993	Brigitte Lott 161,1 T	Kissendorf
1994	Liselotte Lauter 13,33 T	Leinheim
1995	Susanne Ihle 8,0 T	Kleinkötz
1996	Marion Baur 3,4 T	Hochwang

Gau-Schützenkönige LP

1997	Gerd Volk 8,22 T	Leinheim
1998	Siegfried Hausner 24,86 T	Offingen
1999	Alexander Thoma 27,12 T	Hochwang
2000	Hubert Pientka 101,4 T	Gundremmingen
2001	Christa Tillmann 4,33 T	Günzburg
2002	Hans Martin Schmid 9,41 T	Deffingen
2003	Ludwig Heidbrink 673,7 T	Günzburg
2004	Rudolf Mayer 6,08 T	Nornheim
2005	Ernst Stecker 48,88 T	Ichenhausen
2006	Richard Thalhofer 8,2 T	Kleinkötz
2007	Bernd Deininger 24,6 T	Nornheim
2008	Richard Thalhofer 17,0 T	Kleinkötz
2009	Rolf Eberle 13,2 T	Deffingen
2010	Siegfried Hausner 7,9 T	Offingen
2011	Ludwig Heidbrink 14,1 T	Günzburg
2012	Jochen Wiedenbeck 24,3 T	Rettenbach
2013	Tom Richter 0,3 T	Bühl
2014	Stefan Hausner 4,7 T	Offingen

Kreis-Schützenkönige

1984	Franz Josef Wagner 8,5 T	Wasserburg
1989	Hermann Hins 42,6 T	Offingen
1993	Peter Hornung 13,6 T	Riedheim
2004	Christian Tillmann 2,7 T	Günzburg
2013	Rolf Kraus 58,9 T	Wasserburg

Kreis-Damen-Schützenköniginnen

1999	Manuela Pfitzner 18,5 T	Bubesheim
2002	Christa Tillmann 9,81 T	Günzburg
2008	Michaela Poppel 4,3 T	Reisensburg
2010	Alexandra Mayer	Deffingen
2011	Stefanie Brezger 2,3 T	Offingen
2013	Katja Hins 83,5 T	Offingen

Kreis-Jugend-Schützenkönige

1977	Peter Vereb	Reisensburg
1980	Rainer Lipple 22 T	Bühl
1982	Hermann Zimmermann	Riedheim
1984	Kai-Oliver Riffer 8 T	Wasserburg
1985	Thomas Güntner 68,3 T	Wasserburg
1987	Brigitte Kirschenhofer 16,8 T	Bühl
1990	Thomas Ley 7,4 T	Rieden
1993	Markus Nimsgern 24,8 T	Nornheim
1996	Stefan Hausner 11,2 T	Offingen
2002	Stefanie Heidbrink 9,8 T	Günzburg
2004	Alexandra Mayer 7,8 T	Deffingen
2005	Maria Mehlhorn 205,6 T	Bühl
2012	Laura Köhler 56,8 T	Günzburg

Kreis-Senioren-Schützenkönige

1991	Josef Böck 57,9 T	Leinheim
1992	Leo Schmidt 60,7 T	Deffingen
1993	Hedwig Lipple 38,5 T	Bühl
1994	Clemens Höh 20,6 T	Günzburg
1995	Heinrich Hähl 54,55 T	Günzburg
1996	Erwin Uhl 18,9 T	Leinheim
1999	Josef Böck 15,62 T	Leinheim
2001	Alfons Haugg 14,3 T	Ichenhausen
2002	Manfred Überl 5,02 T	Bühl
2007	Walter Wiedemann 10,8 T	Kleinkötz
2008	Franz Knödl 5 T	Bühl
2009	Karin Stricker 3 T	Offingen
2010	Walter Wiedenmann 13,9 T	Kleinkötz
2011	Peter Albrecht 9 T	Leinheim
2013	Franz Knödl 9,9 T	Bühl

Bezirks-Schützenkönige aus dem Gau

2002	LG Jutta Büchele 5,2 T	Leinheim
2007	LG Jugend Chr. Rosenbaum 63,3 T*	Offingen
2012	LP Lukas Volk 68,15 T*	Leinheim
2013	LG Jürgen Ley 16,2 T*	Rieden

* Bezirksschützenvizekönig

Die Besten aus unserem Gau 2013



*Abb. rechts: Gaujugendkönig
Andreas Pfäffle*



*Abb. oben: Gaukönig Jürgen Quack
Abb. links: Kreiskönig Rolf Kraus*

*Abb. oben:
Kreisdamenkönigin Katja Hins*

*Abb. rechts:
Kreissenorenkönig Franz Knödl*



*Abb. unten:
Gaupistolenkönig Tom Richter*

Gauschießen - veranstaltet von unseren Vereinen

Nr.	Verein	Jahr(e)
707001	GV »Eintracht« Autenried	1931
707002	SV »Gut Glück« Bubesheim e.V.	1929 1957 1997 2008 2013
707003	SV »Edelweiß« Bühl e.V.	1924 1934 1962 1968 1974 1979
707004	Schützenverein Deffingen e.V.	1994*
707005	SV »Gut Glück« Denzingen e.V.	1994*
707006	Schützenverein »Tell« Deubach e.V.	
707007	SV "Hubertus" Ebersbach	
707008	SV Bayerland Ettenbeuren e.V.	
707009	SV »Frohsinn« Grobkötz	1937 1977 1987
707010	Kaiserl. Königl. priv. SG Günzburg	1926 1932 1943 1950 1958 1960 1963 1965 1969 1978 1982 1992 1994* 2002 2007
707011	SV »Alpenrose« Gundremmingen e.V.	1983 1990
707012	SV »Edelweiß« Harthausen	1927 1970
707013	SV »Fortuna« Hochwang	
707014	»Vereinigte SG« Ichenhausen e.V.	1951 1971 1975 1986 1991 1995
707017	SV »Gut Ziel« Kissendorf e.V.	1964 1976
707018	SSV Kleinkötz 1908 e.V.	
707019	SV Eintracht Leinheim e.V.	1955 1994*
707020	SSV Güssen Leipheim e.V.	1952 1973 1980 1988 1998
707021	Schützenverein Nornheim 1911 e.V.	1966 2011
707022	Bürgerl. SG 1904 Offingen e.V.	1939 1998 2004
707023	SV Frohsinn Oxenbronn	
707024	SV Reisensburg 1910 e.V.	1925 1959 2010
707025	SV »Frisch-Auf« Rettenbach e.V.	1953 1972 1981 1996 2006
707026	SV Gemütlichkeit Rieden/Kötz e.V.	
707027	SSV Moosdeifl Riedheim	1984 2001 2009
707029	SV »Lustige Brüder« Waldstetten	
707030	SV Wasserburg 1929 e.V.	1935 1954 1967 1985 1989 1999 1994*
707031	1. Großkaliber SG Schwaben	
707032	Schützenverein Guntia Günzburg	
707033	Bibertaler Bogen Schützen	
7070	Gau Günzburg	2005 2012
	kein Gauschießen durchgeführt	1993 2003
	* gemeinsam durchgeführte Gauschießen	

Mitgliederentwicklung des Schützengauges Günzburg-Land von 1924 bis heute

Jahr	Gesamt	Jahr	Gesamt
2013	3466	1989	3587
2012	3444	1988	3055
2011	3473	1987	2989
2010	3510	1984	2446
2009	3557	1983	2350
2008	3598	1982	2123
2007	3629	1977	1600
2006	3707	1976	1158
2005	3757	1971	1158
2004	3757	1967	1034
2003	3693	1966	1006
2002	3687	1965	948
2001	3683	1959	687
2000	3633	1955	550
1999	3654	1952	659
1998	3677	1924	74
1997	3654		
1996	3621		
1995	3618		
1994	3609		

Beteiligung am
Oktoberfest-
Landesschießen

Gau Günzburg-Land

Jahr	Platz	Teilnehmer
1987	1	153
1988	1	165
1989	1	161
1990	2	200
1991	2	172
1992	2	168
1994	2	110
1995	2	114
1996	1	171
1997	2	125
1998	1	127
1999	1	170
2000	1	116
2001	1	111
2002	1	114
2003	1	113
2004	1	129
2005	1	142
2006	1	135
2007	1	162
2008	1	185
2009	1	176
2010	1	146
2011	1	181
2012	1	140
2013	2	108

Schützenverein Kaderlöwen

Jahr	Platz	Teilnehmer
2005	2	48
2006	2	50
2007	4	40
2008	2	64
2009	2	62
2010	4	44
2011	2	76
2012	1	112
2013	1	105